

Presseinformation vom 30. Mai 2017

Mehr Geschwindigkeitskontrollen in der Oberpfalz

In Bruck i.d.OPf., Chamerau, Postbauer-Heng, Schierling und Schwandorf werden Raser künftig auf die Bremse treten müssen. Die fünf Kommunen legen die Geschwindigkeitsüberwachung in die Hände des Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz. Die Gemeinde Schierling lässt im Rahmen einer Zweckvereinbarung ab September auch die parkenden Fahrzeuge kontrollieren.

Amberg. „Immer mehr Gemeinden wollen die Verkehrssicherheit auf ihren Straßen verbessern“, berichtet Maximilian Köckritz, Geschäftsstellenleiter des Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz. „Besonders freut mich, dass wir mittlerweile in jedem Landkreis der Oberpfalz mit mindestens einer Kommune zusammenarbeiten.“ Neben den fünf neuen Kommunen lägen bereits aus weiteren Rathäusern Anfragen wegen einer Mitgliedschaft vor. In den meisten Fällen gehe es darum, Gefahrenpunkte entlang der Schulwege oder an Ortsein- und -ausfahrten zu entschärfen. Auch der zunehmende Schwerlastverkehr bereite vielen Gemeinden buchstäblich Kopfschmerzen. Mit mehr Kontrolldruck könne man das Geschwindigkeitsniveau allerdings wirksam absenken. Denn „eine regelmäßige Überwachung der Tempolimits führt zu einem Lerneffekt bei den Fahrern.“

Grund für den Zuwachs ist die wachsende Bekanntheit der kommunalen Verkehrsüberwacher. Der Verband mit Sitz in Amberg nahm Mitte 2015 mit 11 Mitgliedern die praktische Arbeit auf. Heute nutzen 35 Städte und Gemeinden der Oberpfalz sein Überwachungsangebot.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts verfolgt der Verband keine Gewinnerzielungsabsicht. Sämtliche Einnahmen aus Verwarnungs- und Bußgeldern werden an die Kommunen durchgereicht. Zahlen müssen die Kommunen nur für die in Anspruch genommenen Überwachungsleistungen. „In vielen Fällen ist das ein Nullsummenspiel“, weiß Verbandsvorsitzender und Oberbürgermeister der Stadt

Amberg Michael Cerny. Das, was für die Überwachung ausgegeben wird, spielen die Bußgelder wieder ein. Garantieren könne man das natürlich nicht. „Doch wenn eine Kommune bei uns anfragt, geht es nie vorrangig ums Geld, sondern um die Verkehrssicherheit der Bürger.“

Kontakt:

Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz

Geschäftsstellenleiter

Maximilian Köckritz

Schlachthausstraße 6

92224 Amberg

Tel. 09621 / 769 16 – 10

geschäftsleitung@zv-kvs.amberg.de